

Ressort: Politik

Ökonomen: EU sollte sämtliche Einnahmen aus Finanztransaktionssteuer bekommen

Brüssel, 17.02.2013, 08:00 Uhr

GDN - Der europäische Wirtschaftssachverständigenrat (EEAG), ein Ökonomenzirkel rund um den deutschen Wirtschaftsprofessor Hans-Werner Sinn, schlägt in seinem neuen Gutachten vor, dass die EU sämtliche Einnahmen aus der geplanten Finanztransaktionssteuer bekommt. Später sollen weitere Einnahmen hinzukommen, wie das Nachrichten-Magazin "Der Spiegel" in seiner am Montag erscheinenden Ausgabe berichtet.

"Auf lange Sicht wäre eine grundsätzlich reformierte Fiskalordnung erforderlich, die eine gemeinsame Verwaltung der Zolleinnahmen oder der Mehrwertsteuer vorsieht", heißt es in dem Gutachten. Die EU solle sich ein Beispiel an den jungen Vereinigten Staaten nehmen, die die Schuldenkrise in ihrer Gründungsphase ebenfalls mit einem neuen Steuer- und Abgabensystem auf Unionsebene bewältigten. "Die Logik einer eigenen Einnahmequelle" treffe auch auf das moderne Europa zu, heißt es in dem Gutachten. Die Anfänge der USA seien ein "attraktiver Präzedenzfall" für die EU. Der EEAG-Report 2013 wird am 25. Februar vorgestellt.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-7820/oekonomen-eu-sollte-saemtliche-einnahmen-aus-finanztransaktionssteuer-bekommen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com